

HERZOGENBURG

Dezember 2021

TRANSPARENT



*Die SPÖ Herzogenburg wünscht
Frohe Weihnachten, guten Rutsch
sowie Glück, Erfolg und vor allem Gesundheit für 2022!*



**Bürgermeister
Mag. Christoph Artner**

Liebe Herzogenburgerinnen, liebe Herzogenburger!

Still, ruhig, geradezu un-
spektakulär nähert sich der
Advent seinem Ende. Mehr
als die Hälfte davon haben wir
wieder zu Hause verbracht
und zwar zum zweiten Mal,
weil es wieder einmal Vor-
schrift war. Lockdowns und
die damit verbundenen Kontaktbeschränkungen
belasten unseren Alltag.

Adventsingen, Märkte und Konzerte sind abgesagt,
die Kinder erleben den Nikolaus nur „to go“ und
selbst das Erstrahlen des Christbaums und die glän-
zende neue Weihnachtsbeleuchtung können nicht
über den wahren „Supergau“ hinwegtäuschen.

Das weihnachtliche Geschehen war dominiert von
Demonstrationen und Protestmärschen. Dabei
spüren wir alle ausnahmslos die Folgen davon, dass
es in der aktuellen Corona-Situation scheinbar nur
schwarz oder weiß gibt.

Wenn nun in der Bundeshauptstadt 40.000 Men-
schen ihren Unmut kundtun, dann scheint das eine
beachtliche Zahl. Umso beachtlicher ist es aber,
wenn sich am selben Tag knapp 80.000 Menschen
impfen lassen. Über 6 Millionen Österreicherinnen
und Österreicher haben bereits ein aktives Impfzer-
tifikat, ihre Anzahl wächst Tag für Tag.

Seit Mitte dieses Jahres haben wir dazu Gott sei
Dank die Möglichkeit. Mir ist sehr wohl bewusst,
dass die Politik nur in Ausnahmefällen Bürgerin-
nen und Bürger zu medizinischen Entscheidungen
auffordern soll. Es ist aber unumgänglich für unser
aller **Wohlergehen**, dass eine Situation, wie wir sie
nun zum wiederholten Mal erlebt haben, künftig
verhindert wird.

Es darf nicht sein, dass in Österreich Spitäler so
überfüllt sind, dass Operationen verschoben wer-
den und deshalb Menschen womöglich sterben
müssen. Ebenso wenig ist es hinzunehmen, dass
nur die Mehrheit die viel zitierte **Solidarität** zei-
gen soll und sich eine Minderheit jeder ernsthaften
Auseinandersetzung mit dem Thema verweigert.

Es geht aber hier nicht um Mehrheit oder gar Laut-
stärke: Es geht darum zu begreifen, dass die Bedro-
hung von einem Virus ausgeht, einer mikroskopisch
kleinen Lebensform, deren einziges Ziel es ist, sich
immer und immer wieder zu reproduzieren. Das Vi-
rus lassen parteipolitische Interessen schlicht und
ergreifend kalt – gerade deshalb haben diese in der
Pandemiebekämpfung nichts verloren.

Hier hilft uns vielleicht Martin Luther King, wenn er
sagt: „**Es gibt keine größere Kraft als die Liebe.
Sie überwindet den Hass wie das Licht die Fins-
ternis.**“ Schöner lässt sich für mich die **Botschaft
von Weihnachten** nicht zusammenfassen.

Nutzen wir also die Gelegenheit, uns mit Hilfe dieser
Erkenntnis auf den eigentlichen Sinn des Advents
zu besinnen. Es ist eine **Zeit der Ruhe**, der Einkehr
und eine **Zeit der Hoffnung**. Ein schönes und für
alle verständliches Zeichen dafür ist das **Licht**. Es
begleitet uns vom häuslichen Adventkranz über
die festliche Straßenbeleuchtung bis zum weih-
nachtllich geschmückten Baum.

Im Lichte der Hoffnung wünsche ich Ihnen ein be-
sinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für 2022!
Bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße
Ihr Bürgermeister Mag. Christoph Artner

Impressum & Offenlegung gem. §§ 25 Me-
diegesetz

Medieninhaber, Herausgeber und Eigentü-
mer (zu 100%)

SPÖ Bezirksorganisation St. Pölten (politi-
sche Partei), Frauenplatz 1, 3100 St. Pölten
e-mail: st.pöalten@spoe.at

Bezirksvorsitzender: Bgm. Mag. Matthias
Stadler

Bezirksgeschäftsführer: Gregor Unfried



Druck: Druckhaus Schiner GmbH, Ochsenburger Straße 2,
3151 St. Pölten-St. Georgen

Redaktion: SPÖ Herzogenburg, Franz Mrskos, J. Preisegger-
gasse 6, 3130 Herzogenburg

Grundlegende Richtung: Die Zeitung der SPÖ ist ein Dis-
kussions- und Informationsorgan der Sozialdemokratischen
Partei Österreichs und will einen Beitrag zum freien politi-
schen Diskurs und zu einer umfassenden und kritischen po-
litischen Information der Öffentlichkeit leisten.

Spende an die Volkshilfe!

Die Mandatar*innen der SPÖ Herzogenburg unterstützen die Arbeit der Volkshilfe mit einer Spende von 1.000 Euro.

Eine erschreckende Anzahl von **1,2 Mio.** bzw. 14 % der Menschen in Österreich sind derzeit akut **arm oder armutsgefährdet** (Quelle: Statistik Austria). Auch im nö. Zentralraum sind viele von Armut betroffen – auch wenn das auf den ersten Blick nicht sichtbar ist!

Die Sozialdemokrat*innen setzen sich nicht nur seit jeher auf der politischen Ebene für eine stärkere Unterstützung finanzschwacher Personen und Familien ein, sie leben die Solidarität auch selbst:

Der **Regionalverein der Volkshilfe** Herzogenburg-Statzendorf-Wölbling hilft Menschen, die in eine Notlage geraten sind. Eine kaputte Waschmaschine, eine hohe Nachverrechnung bei den Energiekosten – wer sonst noch gerade so über die Runden kommt, wird durch solche Ereignisse schnell wirtschaftlich aus der Bahn geworfen. Über die Volkshilfe kann **rasche, unkomplizierte und diskrete Unterstützung** angefordert werden.

Um auch zu Weihnachten ein **Zeichen der Solidarität** zu setzen, haben die Gemeindevertreter*innen der SPÖ Herzogenburg im Dezember gemeinsam 1.000 Euro für den Volkshilfe Regionalverein gespendet.



Sie sind in eine finanzielle Notlage geraten oder kennen jemanden, der/die dringend Hilfe benötigt?

Volkshilfe-Regionalobmann Franz Leithner steht Ihnen unter 0699/126 20 733 zur Verfügung.

Sie wollen auch für den **Volkshilfe Regionalverein** Herzogenburg-Statzendorf-Wölbling spenden? Die Bankverbindung lautet: IBAN AT92 2021 9000 0002 6971

2022 bringt zusätzliche Förderungen für Privathaushalte!

Auf Initiative der SPÖ Herzogenburg wurden die Förderungen der Stadtgemeinde für klimarelevante Maßnahmen und Fassadensanierungen um 50 % erhöht sowie neue Förderungen geschaffen. Nachfolgend ein Überblick, wofür Sie künftig noch mehr Geld erhalten.

Neu geschaffen wurde eine Förderung für die Errichtung von **Zisternen** zur Speicherung und Nutzung von **Regenwasser** in Haushalt und/oder Garten. Diese werden künftig mit 25% der Kosten bis maximal € 600 unterstützt. Da der **Klimawandel** uns in den kommenden Jahrzehnten immer längere Dürreperioden bescheren wird, soll diese Förderung auf die Nutzungsmöglichkeiten des kostbaren Regenwassers aufmerksam machen.

Im Bereich der **Sanierungsmaßnahmen** erhöht die Gemeinde künftig die Förderung, wenn **öko-**

logische Dämmstoffe aus nachwachsenden Ressourcen (Flachs, Hanf, Stroh, Schafwolle, usw.) verwendet werden, um zusätzliche 50%.

Barrierefreie Umbaumaßnahmen (Sanitarräume, Rampen, Treppenlifte, Türverbreiterungen, usw.) sind meist erforderlich, damit körperlich eingeschränkte Personen möglichst lange in den eigenen vier Wänden wohnen können. Für diese Umbauten gewährt die Gemeinde ab 2022 einen Zuschuss von 10% bis maximal € 600.

Noch mehr Förderungen auf Seite 4 - bitte umblättern!

Durch die **Pflanzung von Bäumen** kann man denkbar einfach und doch mit großer Wirkung einen **Beitrag zum Klimaschutz** leisten! Die Stadt unterstützt daher ab 2022 das Pflanzen von mindestens fünf heimischen Bäumen innerhalb von 12 Monaten auf einer Parzelle im Bauland mit 25% bis maximal € 100.

Alle bereits **bestehenden Förderungen** für den Einsatz alternativer und **erneuerbarer Energieformen** (Heizungstausch, Solaranlagen, Nahwärmeanschluss) und **energiesparende Sanierungsmaßnahmen** (Dämmung der Au-



ßenwände, der obersten und untersten Geschosdecke und Fenstertausch) wurden **um mindestens 50% erhöht**. Für die Komplettsanierung eines Wohnhauses können Sie sich damit künftig zusätzlich zu den Bundes- und Landesförderungen bis zu € 4.000 von der Stadtgemeinde Herzogenburg abholen.

In der Dezember-Sitzung des Gemeinderates soll darüber hinaus die **Siedlungsförderung** überarbeitet werden, wobei neben einer saftigen Erhöhung des Fördersatzes für Neu- und Zubauten bei Eigenheimen auch **Zuschläge für Jungfamilien** eingeführt werden sollen.

Voranschlag 2022: Mit Optimismus ins neue Jahr!

Nach der Corona-bedingten Flaute der Vorjahre wird 2022 wieder kräftig investiert! Der Budgetvoranschlag wurde in der Gemeinderatssitzung mit großer Mehrheit beschlossen.

In der operativen Gebarung des Finanzierungshaushalts sind Einnahmen von € 17,5 Mio. und Ausgaben von € 14 Mio. veranschlagt. Es ergibt sich somit ein **Überschuss** von € 3,5 Mio., der in die geplanten **Projekte investiert** werden kann.

Dazu zählen v.a. der **Ankauf** des rund 5 ha großen Areals der Firma **Messer Austria**, der samt Nebenkosten mit € 2,5 Mio. veranschlagt ist. Dort sollen ein gemeinsames **Feuerwehrhaus** für Herzogenburg und Oberndorf sowie der neue **Bauhof** errichtet werden, wofür auch entsprechende Planungskosten budgetiert sind.

Weiters soll 2022 auch das bereits in der Vergangenheit geplante **Regenrückhaltebecken** am **Hainer Berg** realisiert werden – Kostenschätzung € 1,5 Mio. Diese sollen zu 80 % durch eine Landesförderung finanziert werden. Weitere € 1,3 Mio. fließen in **Straßenerhaltung und Radwege** sowie € 620.000 in Kanal- und Wasserleitungsbau.

Planungskosten für den **Bildungscampus** (Zubau zur Volksschule Herzogenburg, um dort Musikschule und Sonderschule zu vereinen) sind mit € 40.000 veranschlagt. Die Realisierung dieses Projekts wird für 2023 angestrebt. Für die **Umgestaltung des Steinparks** am Kirchenplatz sind € 75.000 geplant.



Das Messer-Areal soll ab 2022 der Stadtgemeinde gehören und künftig Feuerwehr und Bauhof beherbergen.

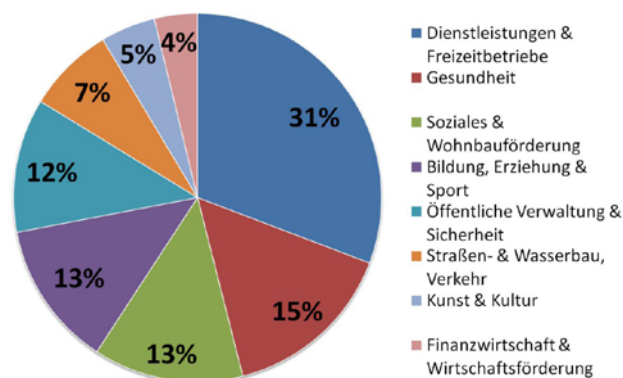
Um die **Pflanzung eines Baums für jedes Neugeborene** in Herzogenburg (ca. 60-70 Bäume zusätzlich pro Jahr) finanzieren zu können, wurden € 30.000 vorgesehen. Als weiteres Projekt werden € 25.000 für die **Attraktivierung von Spielplätzen** veranschlagt.

Weitere Vorhaben 2022 sind die Erstellung eines neuen **Verkehrskonzepts** durch ein erfahrenes Planungsbüro (€ 30.000), Erweiterung der neuen **Weihnachtsbeleuchtung** (€ 30.000), Projekte der **Dorferneuerung Ossarn** (€ 55.000) sowie die Anschaffung einer neuen **Straßenkehrmaschine** über Leasingfinanzierung (Kaufpreis € 300.000). Zudem werden die **Feuerwehren** 2022 wieder mit € 100.000 kräftig unterstützt.

Um alle Vorhaben finanzieren zu können, sind **Darlehensmehraufnahmen** von rund € 700.000 erforderlich. Der Schuldenstand der Stadt Herzogenburg beträgt mit Ende 2022 daher € 14,7 Mio. bzw. € 1.870,94 pro Einwohner. Der **Voranschlag** wurde vom Gemeinderat am 29.11.2021 mit den Stimmen der SPÖ, ÖVP und Grünen (Gegenstimmen FPÖ) beschlossen.

Um alle Vorhaben finanzieren zu können, sind **Darlehensmehraufnahmen** von rund € 700.000 erforderlich. Der Schuldenstand der Stadt Herzogenburg beträgt mit Ende 2022 daher € 14,7 Mio. bzw. € 1.870,94 pro Einwohner. Der **Voranschlag** wurde vom Gemeinderat am 29.11.2021 mit den Stimmen der SPÖ, ÖVP und Grünen (Gegenstimmen FPÖ) beschlossen.

Um alle Vorhaben finanzieren zu können, sind **Darlehensmehraufnahmen** von rund € 700.000 erforderlich. Der Schuldenstand der Stadt Herzogenburg beträgt mit Ende 2022 daher € 14,7 Mio. bzw. € 1.870,94 pro Einwohner. Der **Voranschlag** wurde vom Gemeinderat am 29.11.2021 mit den Stimmen der SPÖ, ÖVP und Grünen (Gegenstimmen FPÖ) beschlossen.



Aufschlüsselung der Ausgabenbereiche in Prozent

Veränderung im SPÖ-Gemeinderatsklub

Aus privaten, gesundheitlichen und beruflichen Gründen mussten in den letzten Monaten leider Gemeinderät*innen ausscheiden. Wir danken für ihr Engagement für Herzogenburg.

Neu im Team willkommen heißen dürfen wir Marco Simon und Andreas Wurst, die wir in dieser *transparent-Ausgabe* vor den Vorhang holen.



Gemeinderat Marco Simon

Privates:

Geboren 1998. Aufgewachsen in Ederding, seit 2004 Spieler des SC Herzogenburg

Hobbys:

Sport (v.a. Schifahren, Fußball, Beachvolleyball), Natur genießen, Garteln, Reisen

Ausbildung und Beruf:

Derzeit im letzten Jahr des Masterstudiums Wirtschaftsrecht an der WU Wien. Beschäftigt in der MarketingBasis sowie in einer Rechtsanwaltskanzlei

Politik:

Als Enkelsohn von Anton Rupp wurde mir die Politik quasi in die Wiege gelegt. Da sich auch meine Mutter einige Jahre in der Herzogenburger Politik engagierte, möchte nun ich „in dritter Generation“ unsere Stadtgemeinde mitgestalten.

Trotz meines großen politischen Interesses war der Weg in den Gemeinderat nicht unbedingt geplant. Doch gerade die Entwicklungen auf Ebene der Bundespolitik ließen mich erkennen, dass dieser Politikstil nicht der richtige ist und das ohnehin schon

angekrazte Image der Politik zusätzlich schädigt. Raunen alleine hilft aber nichts, weshalb ich mich dazu entschieden habe, diesen Entwicklungen entgegenzuwirken.

Wirkungsbereiche:

- Wirtschaftsausschuss: Förderung des Wirtschaftsstandorts Herzogenburg
- Bildungsausschuss: Zentrales Projekt ist der Bau des neuen Bildungscampus
- Prüfungsausschuss

Meine Visionen:

Als Mitglied der SJ Herzogenburg ist mir natürlich auch die **junge Generation** ein großes Anliegen. Nicht nur Kindern soll – ganz nach unserer Vision – etwas geboten werden, sondern auch die **Freizeitangebote und -attraktionen** für Jugendliche sollen gefördert und ausgebaut werden.

Und schließlich dürfen auch die jungen Erwachsenen nicht zu kurz kommen: Beispielsweise durch **bedarfsorientierte finanzielle Unterstützungen** soll ihre Heimatstadt für sie attraktiv bleiben, damit sie in Zukunft Teil eines weiterhin erfolgreichen Wirtschaftsstandorts sind.



Gemeinderat Andreas Wurst

Privates:

Geboren 1979, in St. Andrä zu Hause, verheiratet, 2 Töchter

Hobbys:

Vogelzucht, Vogelzuchtrichter und Obmann eines Vogelvereines

Ausschüsse:

- Landwirtschaft
- Prüfungsausschuss
- Verkehrssicherheit & Denkmalpflege

Was hat mich bewegt, politisch aktiv zu werden?

Ich möchte mein **Mitspracherecht** nützen, damit wir das **Zusammenleben** in Herzogenburg und die **Lebensqualität** weiter verbessern können.

Herzogenburg ist schon jetzt eine Stadt mit hoher Lebensqualität, weil wir sehr gute **Infrastruktur**, Gemeindedienstleistungen und ein gutes **Freizeitangebot** in der Gemeinde haben (Aquapark, Eislaufplatz, Freizeithalle, Radwege).

Beruf: Mitarbeiter des städtischen Bauhofes und Leiter der Eingangskontrolle am ASZ

Politik: Seit meiner Lehrzeit bin ich immer wieder im **Betriebsrat**, seit einigen Jahren Gewerkschaftsobmann der Stadtgemeinde Herzogenburg und im Landesvorstand der Yunion Niederösterreich. Außerdem bin ich schon seit einiger Zeit in der SPÖ Ortsgruppe St. Andrä aktiv.



**Vizebürgermeister
Richard Waringer**

Finanzen und Personal

Vizebürgermeister Richard Waringer ist trotz seines jungen Alters von 31 bereits seit über 15 Jahren in verschiedenen Funktionen für Herzogenburg im Einsatz - seit 2018 vor allem als Obmann des Ausschusses für Finanzen und Personalangelegenheiten. Für das *transparent* stellt er den Ausschuss und seine Aufgaben vor.

Der Ausschuss ist zuständig für die Beratung über **Personalangelegenheiten**, den städtischen **Voranschlag** („Budget“), den jährlichen **Rechnungsabschluss**, die Gemeindegebarung, die Vergabe von **Förderungen** sowie die Festsetzung von Gebühren und Abgaben.

Personal

Der Dienstpostenplan 2022 der Stadtgemeinde Herzogenburg umfasst **104 Planstellen**. Aktuell sind 89 Posten besetzt, der Rest sind Aushilfen und Saisonkräfte.

Das Personal teilt sich auf in:

- 28 Bedienstete am **Bauhof** (inkl. Grünraumpflege, Straßenreinigung, Altstoffsammelzentrum, Friedhof)
- 21 Bedienstete im **Rathaus** und Tourismusbüro
- 17 Kinderbetreuerinnen und Stützkräfte in den **Kindergärten**
- 14 Lehrende an der **Musikschule**
- 12 Bedienstete in den **Freizeitbetrieben** (Erlebnisbad, Freizeitzentrum, Minigolf, Eislaufplatz)
- 5 Bedienstete für **Essen auf Rädern** (Küche und Fahrerinnen)
- 4 Bedienstete in den **Volksschulen** und der **Sonderschule**
- 3 Bedienstete im **Wasserwerk**

Besonders zu erwähnen ist, dass die Stadt seit September 2021 erstmals einen **Lehrling** in der Verwaltung ausbildet.

Voranschlag und Rechnungsabschluss

Alle Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde müssen für jedes Kalenderjahr in Form eines **Voranschlages** („Budget“) geplant werden. Für alle Aufwendungen muss auch deren Finanzierung gesichert sein. Durch den ebenfalls mit dem Voranschlag aufzustellenden mittelfristigen Finanzplan (MFP) ist dies auch für die nachfolgenden vier Jahre darzustellen.

Der Voranschlag inkl. aller Beilagen muss in einer **öffentlichen Gemeinderatssitzung beschlossen**

werden. Davor ist der **Entwurf** des Voranschlages zwei Wochen **öffentlich aufzulegen** (Herzogenburg veröffentlicht den Entwurf auch im Internet), damit die Gemeindegänger*innen dazu Stellung nehmen können.



Die öffentliche Gemeinderatssitzung, bei der der Voranschlag 2022 beschlossen wurde, erfolgte mittels Videokonferenz. Auf youtube können Sie diese nachsehen.

Sollten während des Jahres außerplanmäßige Ausgaben erforderlich sein, ist ein Nachtragsvoranschlag zu beschließen, wobei für die Finanzierung des Mehraufwandes gesorgt sein muss.

Nach Ablauf eines Kalenderjahres wird der **Rechnungsabschluss** als gesamter Finanzbericht erstellt und ist wiederum in einer öffentlichen Sitzung durch den Gemeinderat zu genehmigen. Abweichungen vom Voranschlag müssen dabei dargelegt und begründet werden.

Dem **Voranschlag 2022** wird in dieser *transparent*-Ausgabe ein eigener Artikel gewidmet. Alle Voranschläge und Rechnungsabschlüsse seit 2015 sind unter www.herzogenburg.at (Bürgerservice & Politik – Finanzen) abrufbar.

Förderungen

Die Stadt Herzogenburg unterstützt Vereine, Unternehmen und Privatpersonen in verschiedensten Bereichen. **Privatpersonen** können aufgrund einer Förderrichtlinie Zuschüsse für **klimarelevante**

Maßnahmen (v.a. Nutzung von Sonnenenergie und der Austausch von mit fossilen Energieträgern betriebenen Heizungen), Fassadensanierung, Elektromobilität und barrierefreie Umbaumaßnahmen beantragen. Zudem wird eine **Siedlungsförderung** als Zuschuss zur Aufschließungsabgabe bei Wohnbauten und zur Fertigstellung von Wohnhäusern und Wohnungszubauten gewährt.

Die Gemeinde unterstützt überdies **Vereine und Institutionen** mit jährlich rund € 250.000,-. Davon profitieren besonders Sport, Kultur und Feuerwehren. Alle Vereinssubventionen werden im Finanzausschuss beraten und schließlich transparent in öffentlichen Gemeinderatssitzungen beschlossen.



Gebühren und Abgaben

Zur Finanzierung der kommunalen Dienstleistungen und Projekte stellen Abgaben und Gebühren

einen unerlässlichen Beitrag dar. Sie machen mehr als die Hälfte der Einnahmen der Gemeinde aus und lassen sich unterteilen in:

• **Eigene Abgaben - € 4,3 Mio.:**

- **Kommunalsteuer:** 3% des Bruttoeinkommens, zahlt nur der Arbeitgeber
- **Grundsteuer:** wird vom Finanzamt festgesetzt und von den Gemeinden eingehoben
- **Aufschließungsabgabe:** einmaliger Beitrag für Baulandgrundstücke für die Kosten des Straßenbaus, abhängig von der Grundfläche

• **Gebühren - € 2,5 Mio.:** Gebühren für **kommunale Dienstleistungen:** z.B. Kanalbenutzungsgebühr, Wasserbezugsgebühr, Abfallwirtschaftsgebühr, Friedhofsgebühren, etc.

• **Einzahlungen aus Leistungen - € 800.000:** Eintrittserlöse der Freizeiteinrichtungen, Musikschulbeiträge, Elternbeiträge, Veranstaltungserlöse, Verrechnung von Bauhofleistungen, etc.

• **Kapitaltransferzahlungen von Haushalten - € 200.000:** Kanal- und Wasseranschlussgebühr (einmalige Abgabe für den Anschluss eines Gebäudes an das Kanal- und Wasserleitungsnetz) Beträge lt. Rechnungsabschluss 2020.

SITZUNG DES GEMEINDERATS 29.11.

Zuschüsse für klimarelevante Maßnahmen um 50% erhöht:

- Heizungstausch, Dämmung, PVanlage, ...

Neue Förderungen für:

- Regenwasserzisternen
- Baumpflanzungen im Wohngebiet
- barrierefreie Umbaumaßnahmen

Grundsatzbeschluss regionales Anrufsammeltaxi (AST)

Voranschlag 2022 - budgetierte Projekte: Ankauf Messer-Areal für FF-Haus und Bauhof, Hochwasserschutz Hainerberg, Detailplanung Bildungscampus, Attraktivierung von Spielplätzen, neues Verkehrskonzept



Land NÖ drängt Herzogenburg zu Gebührenerhöhungen!

Bei einer „Gebarungseinschau“ durch Organe des Landes NÖ wurden die Finanzen der Stadt Herzogenburg penibel überprüft. Eine saubere Buchhaltung und zufriedenstellende Situation der Gemeindefinanzen wurden attestiert.

Es wurde aber auch befunden, dass die Gebührensätze zu niedrig seien. Zukünftige Förderungen des Landes wurden an Gebührenerhöhungen geknüpft.

Anlässlich einer mehrtägigen, unangekündigten „Gebarungseinschau“ durch Organe des Landes NÖ wurden im Sommer 2021 die Finanzen der Stadt Herzogenburg penibel überprüft. Im darauffolgenden Bericht durfte sich die Gemeindeverwaltung über ein sauberes Zeugnis freuen – an der Buchhaltung gab es nichts zu beanstanden und die finanzielle Situation der Gemeinde wird als zufriedenstellend bezeichnet.

Deutlich weniger erfreulich stellt sich das Urteil der Prüforgane hinsichtlich der Herzogenburger Gebührenpolitik dar: **Gebührensätze** sind im Vergleich zu anderen Gemeinden **„außerordentlich niedrig“**. Das **Fazit**: „Es sollten vom Gemeinderat kostendeckende Gebührensätze beschlossen werden, damit das Gemeindebudget nicht zusätzlich belastet wird.“ Und gleich darauf die Drohung: „In den oben angeführten Punkten gibt es einige Sachverhalte, die den Richtlinien für die Vergabe für Bedarfszuweisungen sowie anderer Landesförderungen entgegenstehen. Ob diese Förderungen weiterhin gewährt werden können, wird davon abhängen, in welchem Umfang die Empfehlungen [...] umgesetzt werden.“

Im Klartext bedeutet das: Die Stadt Herzogenburg muss **Gebühren erhöhen**, da sie andernfalls – wie es auch schon anderen Gemeinden ergangen ist – um **Förderungen und Bedarfszuweisungen** des Landes bange muss!

Diese sind für das Jahr 2022 mit 1,7 Mio. Euro veranschlagt und somit unverzichtbar für die Gemeinde.

In der Gemeinderatssitzung vom 29.11.2021 wurden daher bereits in einigen Bereichen **Anpassungen ab 2022** beschlossen. In der Abfallwirtschaft und bei den Friedhofsgebühren wird damit die vom Land angeordnete Kostendeckung herbeigeführt. In anderen Bereichen, die auch weiterhin gewollt subventioniert werden, wird es nur eine geringe (z.B. Essen auf Rädern) oder schrittweise Anpassung (z.B. Kanal, Wasser) über mehrere Jahre geben.

Als Ausgleich wurden jedoch auch die **Förderrichtlinien** der Stadtgemeinde **überarbeitet**, sodass sich

Privathaushalte künftig 50 % mehr an Zuschüssen, z.B. für Sanierungsmaßnahmen und E-Mobilität abholen können (siehe Artikel in dieser *transparent*-Ausgabe).

Gebührenerhöhungen sind selbstverständlich keine schönen Nachrichten – wir Gemeindevertreter*innen sind auch selbst davon betroffen. Dass die **Abgaben in Herzogenburg** jedoch auch **weiterhin zu den günstigsten in Niederösterreich** zählen, soll der nachstehende Vergleich anhand von Beispielen veranschaulichen:



Kanalbenützungsgebühr je m² der Berechnungsfläche (exkl. MWSt):

Herzogenburg ab 2022:	€ 1,70
Traismauer 2021:	€ 2,19
Sitzenberg-Reidling 2021:	€ 2,46
Altlenzbach 2021:	€ 2,64

Bereitstellungsgebühr Wasserzähler pro Jahr (exkl. MWSt):

Herzogenburg ab 2022:	€ 27,00
Karlstetten 2021:	€ 60,00
Böheimkirchen 2021:	€ 75,00
Neulengbach 2021:	€ 101,70

Wasserbezugsgebühr je m³ (1.000 Liter) Wasser (exkl. MWSt):

Herzogenburg ab 2022:	€ 1,00
Sitzenberg-Reidling 2021:	€ 1,52
Statzendorf 2021:	€ 1,97
Eichgraben 2021:	€ 2,40

Müllabfuhr 120l Restmüll- und 240l Altpapierbehälter pro Jahr (inkl. MWSt):

Herzogenburg ab 2022:	€ 86,35
GVU* Melk 2021:	€ 149,44
GVU* St. Pölten 2021:	€ 151,77
GVA* Tulln 2021:	€ 154,91

* *Gemeindeverband für Abgabeneinhebung und Umweltschutz. Die meisten Gemeinden haben die Aufgaben der Müllbeseitigung einem Verband übertragen.*

Reinhard Dietl, Klublegende des SC Herzogenburg, absolvierte im November sein letztes Spiel und tritt die wohlverdiente Fußballerpension an. Als **Tormann und Kapitän** der Kampfmannschaft des SC Herzogenburg war er nicht nur durch seine Leistungen, sondern auch durch die Vereinstreue ein Aushängeschild.

In unserer *transparent*-Serie „Nachgefragt“ erzählt er über seine größten Erfolge, die Trendumkehr in der laufenden Saison und seine persönlichen Zukunftspläne.



Reinhard Dietl mit Torwarttrainer und Vater Walter.

2002 hast du mit 16 dein Debüt in der Kampfmannschaft gegeben. Was ist dir davon in Erinnerung geblieben?

Daran kann ich mich noch recht genau erinnern. Das war in Leobendorf im Frühjahr 2002. Der damalige Einser-Torwart Mario Weilbold hat sich relativ früh im Spiel verletzt.

Ich wurde dann eingewechselt. Meiner Meinung nach und der des damaligen Trainers Martin Scherb habe ich für meine erste Partie in der Kampfmannschaft **ganz gut gehalten**. Leider haben wir am Ende 2:1 verloren. Ab diesem Zeitpunkt spielte ich den Rest der Saison fertig.

Seitdem hast du mehr als 400 Spiele im SCH-Dress absolviert. Was hat dich so lange beim Verein gehalten?

Ganz viel! Der Verein und alle Tätigkeiten rund um den Verein waren immer eine **Herzensangelegenheit**. Ich finde es schön, wenn man in einen Verein hineinwachsen, ihn mitgestalten und ein Teil einer großen Vereinsfamilie sein kann. Ich halte persönlich wenig von Spielern, die jedes Jahr aus monetären Gründen den Verein wechseln.

Es ist für den eigenen Charakter sehr prägend, wenn man gemeinsam auch durch schlechte Zeiten geht. Nur so lernt man die schönen Momente wieder zu schätzen.

Es gibt wenig Erfüllenderes im Leben als zu sehen, dass sich harte Arbeit ausgezahlt und man damit etwas bewirkt hat.

Darüber hinaus schnürten bereits mein Opa, mein

Vater und mein Onkel in diesem Verein ihre Fußballschuhe.

Welcher war dein größter sportlicher Erfolg?

Mit der Mannschaft sicher der **Aufstieg in die 1. Landesliga** in der Saison 2005/06 und der Landesmeistertitel im Futsal. Persönlich gesehen waren es viele kleine Erfolge und schöne Momente, wie z.B. die Wahl in das Team der Saison.

Nach durchwachsenen Saisonen in den Vorjahren, kann der SCH heuer am guten 8. Platz überwintern. Was war ausschlaggebend für die Trendumkehr?

Im Fußball ist nichts durch **Qualität, Einsatz und Willen** zu ersetzen. Diese Eigenschaften und Tugenden konnten wir in den letzten Jahren mit unseren Spielern und Trainern nicht immer auf einem erfolgsversprechenden Niveau erreichen.

Zwei meiner **Lieblingszitate** lauten: „Einsatz und Wille sind nicht verhandelbar.“ und „Willst du es besser machen, musst du es anders machen.“

Das hat auch der SCH erkannt, einige Spieler ausgewechselt und damit eine Art **„Reset-Knopf“** gedrückt, durch den ein Neustart möglich wurde. Diese Trendumkehr ist sicher zu einem großen Anteil der Verdienst unseres sportlichen Leiters Wolfgang Eder und unseres Trainers Christian Maurer. Die beiden haben sehr viel Zeit und Mühen in die **Zusammenstellung und Weiterentwicklung dieses Teams** gesteckt.

Wir schafften es durch neue Spieler die Qualität zu steigern, unsere Köpfe wieder freizubekommen und die negativen Erlebnisse der letzten Jahre hinter uns zu lassen.

Wird man dich noch öfter am Sportplatz sehen?

Ich habe für das Frühjahr zugesagt, dass ich bei Bedarf immer einspringen kann, wenn Not am Mann ist. Herzogenburg wird mit **zwei jungen Torhütern** in das Frühjahr gehen. Da kann es nicht schaden, wenn man einen erfahrenen Torhüter in petto hat. Außerdem habe ich zugesagt, dem Verein als Torwarttrainer erhalten zu bleiben.



Ich werde mit dem SC Herzogenburg **immer verbunden bleiben**, da ich mit dem Verein sehr viel erlebt und ihm auch sehr viel zu verdanken habe!

Wie wirst du die neu gewonnene Zeit nutzen?

Der Hauptgrund meine Karriere zu beenden, war der **große Zeitaufwand**, den dieses Hobby mit sich bringt. **Bis zu 15 Stunden** in der Woche für Fußball aufzuwenden, war lange Zeit kein Problem. Im Leben können sich Prioritäten auch einmal ändern.

Diese Änderung trat am 08.04.2021 ein, als meine **Tochter Katharina** das Licht der Welt erblickte. Von da an reifte die Entscheidung zum Karriereende immer mehr in mir.

Mein Bestreben war es aber auch meinen Posten so zu übergeben, dass junge Torhüter die Chance haben, mit einem Punktepölster und in einem gut funktionierenden Team, ihre Leistungen ohne großen Druck abrufen zu können. Hier sah ich nun den **richtigen Zeitpunkt** gekommen. Ich fühle mich selbst noch fit und hätte sicherlich noch weiterspielen können.

Die **gewonnene Zeit** werde ich also **mit meiner Familie** verbringen. Ich habe bereits nach der Herbstsaison gesehen, wie schön die gemeinsamen Abende sind.

Du hast ja auch eine Ausbildung als Tormanntrainer. Wie schaut deine sportliche Zukunft aus?

Das ist richtig. Ich habe die höchste Tormanntrainerausbildung, das UEFA Torwarttrainer A-Diplom und das UEFA B-Diplom für Mannschaftstrainer. Ich war 3 Jahre lang im LAZ St. Pölten und der **Damenmannschaft des SKN St. Pölten** Torwarttrainer. Seit mittlerweile 7 Jahren bin ich beim ÖFB tätig. Ich darf in der ÖFB Frauen Akademie in St. Pölten alle **Torfrauen des Nachwuchsnationalteams** ausbilden und betreuen.

Das ist eine sehr schöne, aber auch fordernde

Aufgabe. Außerdem bin ich seit Sommer in Kilb (1. Landesliga) Torwarttrainer. Es macht mir einerseits Spaß Talente zu entwickeln und andererseits bei erfahrenen, ausgebildeten Torhütern noch an kleinen Schrauben zu drehen, damit ihr Spiel womöglich noch besser wird.

Hast du ein sportliches Vorbild?

Lange Zeit war das Oliver Kahn. Seit einigen Jahren habe ich kein konkretes Vorbild mehr, sondern mir gefallen **verschiedene Fähigkeiten von Spielern**, z.B. wie Manuel Neuer Flanken verarbeitet, die Leichtfüßigkeit von Torwart Jan Sommer, die Bodenständigkeit eines Thomas Müller, die Qualitäten der Menschenführung bei Jürgen Klopp oder die fachliche Expertise von Patrick Foletti (Tormanntrainer des Schweizer Nationalteams).

Welchem Verein drückst du die Daumen?

Im Amateurbereich natürlich dem SC Herzogenburg. Einen Lieblingsverein im Profibereich habe ich eigentlich nicht. Ich drücke immer dem die Daumen, der **Österreich international vertritt**. Diese Spiele schaue ich mir auch oft an. Die österreichische Bundesliga verfolge ich weniger. Auch international habe ich keinen Lieblingsverein. Ich würde es eher als **Interesse an der Spielweise** bzw. am Auftreten einer Mannschaft bezeichnen. Hier gefallen mir gerade Liverpool, Bayern München, Dortmund und Manchester City sehr gut.

Hast du einen Wunsch ans Christkind?

Gesundheit für meine Familie, dass die Pandemie ein baldiges Ende findet und ein bisschen mehr **Schlaf** - Katharina zahnt gerade.

Hast du einen Neujahrsvorsatz?

Bis jetzt haben bei mir wenige Neujahrsvorsätze über zwei Wochen hinaus gehalten, deshalb habe ich das aufgegeben.



Bgm. Artner und Vereinsfunktionär*innen verabschiedeten Klublegende Reinhard Dietl in den Fußballruhestand.

Wie lautet dein Neujahrsvorsatz für 2022?

Haben die Herzogenburger*innen einen guten Vorsatz für das neue Jahr? Unsere Reporterin Ulli Gugrell hat sich umgehört.



Manuela Steidl

Ich hatte nie wirklich Neujahrsvorsätze. Ab und zu die, die jeder hat, z.B. ab 01.01. nehme ich ab oder mache mehr Sport. Durchgehalten habe ich die nie.

Als dann Corona kam und ich ein schwieriges Jahr 2020 hatte, nahm ich mir für 2021 vor, das **Leben mehr zu genießen** und wertzuschätzen. Sich wieder an Kleinigkeiten zu erfreuen, die man für selbstverständlich hält. Das ist mir sehr gut gelungen.

Neujahrsvorsatz für 2022 habe ich mir noch nicht überlegt.



Traude Greimel

Im kommenden Jahr möchte ich auf die Gesundheit achten, einige Kilos abnehmen, meine Morgengymnastik wirklich täglich und konsequent machen, drei Mal die Woche walken gehen.

Ganz wichtig, **Freunde treffen!**

Ich hoffe, ich halte meine Vorsätze, denn in den letzten Jahren ist es mir nicht immer gelungen.



Anton Buchsbaum

Ich mache mir für das kommende Jahr gar keine Vorsätze, denn die allermeisten vorherigen Vorsätze habe ich nicht eingehalten.

Ich wünsche mir vom neuen Jahr 2022 nur, dass endlich wieder halbwegs die „**Normalität**“ zurückkommt, wie sie vor Corona war und es keine „never ending story“ wird!



Thomas Selner

Ich hab keinen Vorsatz für das Jahr 2022.

Damit bin ich lieber vorsichtig. Das **erfordert** doch immer **sehr viel Konsequenz**, vor allem bei lange eingespielten Mustern.

Jeder kann und soll selbst entscheiden, ob er/sie Vorsätze hat und diese dann auch umsetzt oder eben nicht. Bei Nichtumsetzen leidet unter Umständen die Glaubwürdigkeit.

Ich denke, wenn man etwas ändern oder erreichen will, ist **JETZT** der beste Zeitpunkt, um damit zu beginnen und nicht in „drei Wochen“ oder ab 01. Jänner.

Bekannte Beispiele sind da etwa:

„Nur noch eine Schachtel Zigaretten.“

„Ich fang mit dem Laufen an, wenn das Wetter schön wird.“

„Dieses Wochenende trinke ich noch, dann ist Schluss.“

„Wenn die Kinder älter sind, mache ich meine Fortbildung.“



Barbara König

Bisher hatte ich keine Vorsätze. Für das nächste Jahr habe ich mir allerdings vorgenommen **mutiger zu sein** und mehr aus mir herauszukommen.

Außerdem möchte ich einfach aus Spaß eine Fremdsprache erlernen.

Artner auf **Online**-Tour:

Die Bürgermeister Bei-Dir-Tour!



Unser Bürgermeister Mag. Christoph Artner kommt mittels Livestream zu dir ins Wohnzimmer.

DONNERSTAG 30.12. - 19:00

 YouTube-Link: <https://youtu.be/DmlgwZJ-X6A>

 Livestream auch auf Facebook 



Wir blicken gemeinsam auf ein bewegtes Jahr zurück und wagen einen Ausblick, was 2022 bringt. Sei live dabei und gewinne mit etwas Glück Herzogenburger Schmankerl!

Du hast ein Anliegen, Fragen, Anregungen oder Ideen?

Du kannst diese vorab übermitteln: <https://forms.gle/qZfAjcYfo2RLSfMPA>

Kein Anliegen ist zu groß, keine Sorge zu klein.

Oder persönlich?
Christoph Artner:
0664 855 88 01
buergermeister@
gde.herzogenburg.at